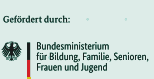


BundesUmweltWettbewerb

Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln



Pressemappe
zur Wettbewerbsrunde
2024/2025



Inhalt

Preisverleihung zur 35. Wettbewerbsrunde im BundesUmweltWettbewerb (BUW)	5
Die 35. Wettbewerbsrunde des BundesUmweltWettbewerbs (BUW) im Überblick	6
Pressetexte zur Preisverleihung	7
Preisverleihung zur 35. Runde im BundesUmweltWettbewerb	7
Pressetexte zu den Hauptpreisen	8
.....	
Preise von Förderern und Preiskategorien	9
Statistische Daten zur Wettbewerbsrunde 2024/2025	10
.....	
Die Preisträger*innen im Überblick BUW I	11
Die Preisträger*innen im Überblick BUW II	14
Die Projektarbeiten im Detail	17
.....	
Impressum	30



Preisverleihung zur 35. Wettbewerbsrunde im BundesUmweltWettbewerb (BUW)

Samstag, 20. September 2025, ab 10:00 Uhr in Recklinghausen, Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)

Begrüßung

Elke Reichert

Präsidentin des Landesamtes für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen (LANUK)

Norbert Blumenroth

Leiter der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)

Festvortrag

Holger Voigt

Diplom-Biologe und Geschäftsführer von Geoscopia Umweltbildung

Preisverleihung

BundesUmweltWettbewerb I

Dr. Susanne Eich

Stellvertretende Juryvorsitzende der Wettbewerbsjury BUW I und Leiterin eines außerschulischen Lernortes BNE

BundesUmweltWettbewerb II

Prof. Dr. Gerrit Schüürmann

*Vorsitzender der Wettbewerbsjury BUW II
Ehemaliger Leiter des Departments Ökologische Chemie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig und
Professor für Theoretische und Ökologische Chemie an der TU Bergakademie Freiberg*

Musikalischer Beitrag

JazzKlupp

Jazz-Combo der Musikschule Recklinghausen

Die 35. Wettbewerbsrunde des BundesUmweltWettbewerbs (BUW) im Überblick

Mit ihren beim BundesUmweltWettbewerb (BUW) 2024/2025 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen beweisen wieder einmal viele junge und sehr engagierte Menschen, dass sie sich mit ihren ideenreichen Projekten den Herausforderungen der Gegenwart stellen und für uns alle nachhaltig etwas bewirken wollen. Die erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmer*innen stellen nicht nur die Hoffnung von morgen dar, sondern sie handeln schon heute tatkräftig und sind somit die Macher*innen der Gegenwart. Ihre Arbeiten können uns alle anregen, einen aktiven Beitrag für den Umweltschutz zu leisten und uns für eine nachhaltig gestaltete Zukunft einzusetzen. Insbesondere der nachhaltige Schutz und die Erhaltung von Biodiversität und Lebensräumen, innovative Ideen zur Nutzung regenerativer Energien und zur nachhaltigen Stadtentwicklung, Einsparung natürlicher Ressourcen sowie neue Vorschläge zur alternativen Energienutzung sind nur einige der zentralen Themen der Projekte, mit denen die Wettbewerbsteilnehmer*innen am 35. BUW teilgenommen haben. Mit ihren Wettbewerbsbeiträgen stellen sie unter Beweis, dass Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung nicht nur Herausforderungen sein müssen, sondern auch lösungsorientierte Chancen für Kreativität und Zusammenarbeit bieten. Ihre Ideen und Lösungen tragen dazu bei, ein erweitertes Bewusstsein für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zu schaffen und andere zu inspirieren, sich ebenfalls für uns alle einzusetzen.

Teilnahmeschluss

Der Teilnahmeschluss am 35. BUW mit der Einreichungsfrist für Projektarbeiten war der 15. März 2025. Anschließend begutachteten die Jurorinnen und Juroren der beiden BUW-Jurys die online eingereichten Wettbewerbsbeiträge.

Jurytagung

Am 13. Juni 2025 fand die diesjährige BUW-Jurytagung in Kiel statt. Dort präsentierten Wettbewerbsteilnehmer*innen ihre Arbeiten und diskutierten mit den BUW-Jurymitgliedern und mit den anderen BUW-Teilnehmer*innen vertieft über ihre Projekte. Eine Postermesse nutzten alle an der Jurytagung teilnehmenden Personen – dazu zählten Wettbewerbsteilnehmende, Projektbetreuende, Jurymitglieder und Gäste – um sich über die Arbeiten der jungen, engagierten und aktiven Menschen intensiv auszutauschen. Im Anschluss an die Postermesse diskutierten die Jurymitglieder in internen Sitzungen über alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge der aktuellen BUW-Runde und legten gemeinsam die Preiskategorien für alle Projektarbeiten der 35. BUW-Runde fest.

Preisverleihung

Die Wettbewerbsteilnehmer*innen und deren projektbetreuenden Personen der besten 13 Projekte, die einen BUW-Haupt- oder Sonderpreis erhalten, werden am 20. September 2025 im Rahmen der BUW-Preisverleihung ausgezeichnet. Die feierliche Veranstaltung findet im nordrhein-westfälischen Recklinghausen in der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) statt.



Preisverleihung zur 35. Runde im BundesUmweltWettbewerb

Die Gewinner*innen des 35. BundesUmweltWettbewerbs (BUW) werden am 20. September 2025 ab 10:00 Uhr für ihre bemerkenswerten Leistungen geehrt. Die diesjährige Preisverleihung, bei der die besten Projekte im BUW 2024/2025 mit Haupt- und Sonderpreisen ausgezeichnet werden, findet in der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) statt. Der jährlich bundesweit ausgeschriebene BUW zeichnet Schüler*innen und junge Erwachsene aus ganz Deutschland aus, die mit ihren Projekten Ursachen von Umweltproblemen auf den Grund gehen und diesen Problemen mit Kreativität und Engagement gemäß dem BUW-Motto *Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln* entgegenreten.

Zur 35. BUW-Runde wurden insgesamt 266 Projektarbeiten von 661 jungen engagierten Menschen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren eingereicht.

Die Vielfalt der Projektthemen der Wettbewerbsteilnehmer*innen in diesem Jahr zeigt, dass das Engagement, der Tatenrang, etwas zu verbessern und die hohe Motivation der jungen Menschen, sich insbesondere mit Themen zu nachhaltiger Entwicklung, Umwelt- und Artenschutz sowie Ressourcenschonung auseinanderzusetzen, nach wie vor unverändert hoch ist. In dieser Wettbewerbsrunde reichte das breite Themenspektrum der eingereichten Wettbewerbsbeiträge von wissenschaftlichen Untersuchungen, umwelttechnischen Entwicklungen zur Ressourcenschonung und zur Nutzung alternativer Energieträger, Artenschutzprojekten bis hin zu Projekten zum Gewässer- und Klimaschutz. Auch in dieser Wettbewerbsrunde können daher wieder zahlreiche qualitativ hochwertige und wertvolle Projektarbeiten von den jungen BUW-Teilnehmer*innen mit Preisen und Urkunden bei der BUW-Preisverleihung prämiert werden.

Die feierliche Veranstaltung wird mit Grußworten von Elke Reichert, der Präsidentin des Landesamtes für Natur, Umwelt und Klima in Nordrhein-Westfalen (LANUK), und Norbert Blumenroth, dem Leiter der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA), eröffnet. Während der Preisverleihung überreichen Dr. Susanne Eich (Stellvertretende Juryvorsitzende in der Wettbewerbsjury BUW I und Leiterin eines außerschulischen Lernortes BNE im Landkreis Lüneburg) sowie Prof. Dr. Gerrit Schüürmann (Vorsitzender der Wettbewerbsjury BUW II und ehemaliger Leiter des Departments Ökologische Chemie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig sowie Professor für Theoretische und Ökologische Chemie an der TU Bergakademie Freiberg) die Haupt- und Sonderpreise für die

deutschlandweit besten Projekte in der aktuellen BUW-Runde. Die besten Projekte werden im Beisein von Holger Voigt verliehen, der den Festvortrag während der Veranstaltung hält.

Holger Voigt, geboren 1966, ist Diplom-Biologe und seit 1997 in der Umweltbildung tätig. Seit 1998 fokussiert er beruflich auf die Schwerpunkte Wetter, Klima und Klimaveränderungen. Im Jahr 2001 gründete er die Geoscopia Umweltbildung. Mit seiner Institution verfolgt Holger Voigt den Ansatz der mobilen Bildung: Geoscopia geht bundesweit in Schulen, in Städte und zu den Menschen, um mit Hilfe modernster Satellitentechnik u.a. live Bilder der Erde aus der Weltraumperspektive zu präsentieren. Seine „Klimaexpedition“ macht mit dieser originalen Begegnung Klimazonen, Jahreszeiten, Tag- und Nachtgrenzen und unterschiedliche Temperaturen in Farbe und Zeitraster sichtbar. Der Blick von oben zeigt neue Einsichten, und deshalb arbeitet Geoscopia mit der Satellitenperspektive. Damit verdeutlicht er auch, dass eine Transformation zur Klimaneutralität und Klimaanpassung ohne den breiten Rückhalt in der Bevölkerung nicht gelingen wird. Mit seinen Satellitenbildern will er Menschen begeistern und motivieren, sich zu verändern. Holger Voigt ist verheiratet, hat drei Kinder und zwei Enkel. Der BundesUmweltWettbewerb (BUW) wird vom IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik koordiniert und durchgeführt. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert. Der BUW zählt zu den sechs Schüler*innen- und Jugendwettbewerben, den ScienceOlympiaden, am IPN. Der Wettbewerb wird von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) empfohlen und ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Jugendwettbewerbe, die ein Zusammenschluss von staatlich anerkannten und gesamtstaatlich geförderten Jugendwettbewerben in Deutschland ist.

Hauptpreise für die besten Projekte

Der Hauptpreis stellt die höchste erreichbare Preiskategorie im BundesUmweltWettbewerb dar. Beim 35. BundesUmweltWettbewerb werden dieses Jahr vier Hauptpreise vergeben. Diese Projekte wurden von den Jurorinnen und Juroren als herausragend bewertet. Die Gewinner*innen zeichnen sich durch ihren kreativen und aktiven Einsatz für wichtige und aktuelle Themen in den Bereichen Umwelt und nachhaltige Entwicklung unserer Zeit aus. Ihre Projekte werden dem BUW-Motto *Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln* auch in dieser Wettbewerbsrunde mehr als gerecht.

Im **BUW I** (gerichtet an 10- bis 16-Jährige) werden zwei Hauptpreise an Projekte aus Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt vergeben. Das Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro, das vom BMFTR und BMBFSFJ zur Verfügung gestellt wird, erhalten:

- Sebastian Altermann, Jonah Peinemann und Johannes Postatny für ihr Projekt *Mushrooms for Future – ökologisch nachhaltiger Trockenbau aus Pilzen*
- Tim Peplinski für sein Projekt *Das Osmosekraftwerk – ein grüner Energielieferant für die Zukunft*

In der Alterskategorie **BUW II** (gerichtet an 17- bis 20-Jährige) werden zwei Hauptpreise in Höhe von jeweils 1.500 Euro an Projekte aus Baden-Württemberg und Hessen verliehen. Das Preisgeld, das vom BMFTR und BMBFSFJ zur Verfügung gestellt wird, erhalten:

- Hendrik Apel und Nevena Milenkovic für ihr Projekt *Calciumchlorid – Held der Energiekrise*
- Benjamin Rüdiger und Lorenz Schwarz für ihr Projekt *Duschen rettet die Welt – Grauwasseraufbereitung leicht gemacht*

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger*innen!



Preise von Förderern und Preiskategorien

Die Preise werden aus Projektmitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) sowie den nachfolgend aufgeführten Förderern finanziert. Neben Geldpreisen werden weitere Preise in Form von Fortbildungsmöglichkeiten, Sachpreisen etc. vergeben.

Preise von Förderern in der 35. Wettbewerbsrunde

- Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V.
- Deutsche Umwelthilfe e.V.
- fischertechnik GmbH
- FRO Forscher/innen für die Region e.V.
- Heinz Sielmann Stiftung
- Hirnkost Verlag KG
- InformationsZentrum Beton GmbH
- Klimahaus Bremerhaven GmbH
- NaturCampus Bockum, ein Projekt der Hebrok Stiftung
- Stiftung EVOLUTION
- Stiftung Forum für Verantwortung
- Studienstiftung des deutschen Volkes
- Verband Deutscher Schulgeographie e.V.
- Weinberg Campus e.V.
- Westermann Gruppe
- Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein e.V.

Die Preiskategorien

Nachfolgend sind die Preiskategorien im BundesUmweltWettbewerb dargestellt.

1. Hauptpreise

Hauptpreise (höchste Auszeichnung eines BUW-Projekts) erhalten Wettbewerbsarbeiten, die sowohl hinsichtlich der Komponente „Wissen“ und der Umsetzungs- bzw. Anwendungskomponente „Handeln“ (fachwissenschaftliches und gesellschaftliches Handeln) als auch der allgemeinen Wettbewerbskriterien als hervorragend bewertet werden. Kreativität und Interdisziplinarität werden besonders berücksichtigt.

Preisgeldhöhe:

BUW I: 1.000 Euro und BUW II: 1.500 Euro

2. Sonderpreise

Sonderpreise (zweithöchste Auszeichnung eines BUW-Projekts) erhalten Wettbewerbsarbeiten, die hinsichtlich einer der Komponenten „Wissen“ oder der Umsetzungs- bzw. Anwendungskomponente „Handeln“ als hervorragend sowie der allgemeinen Wettbewerbskriterien als sehr gut bewertet werden.

Preisgeldhöhe:

BUW I: 500 Euro und BUW II: 500 bis 750 Euro

3. Förderpreise

Förderpreise erhalten Wettbewerbsarbeiten, die in mindestens einer der beiden Komponenten „Wissen“ und „Handeln“ als gut bis sehr gut bewertet werden und das Potenzial haben, durch Fortführung der Projektarbeit Ergebnisse für eine der höchsten Preiskategorien zu erzielen. Die Preisträger*innen sollen mit dem Förderpreis zur Weiterarbeit und nochmaligen Teilnahme am BUW motiviert werden.

Preisgeldhöhe:

BUW I: 200 Euro und BUW II: 250 Euro

4. Anerkennungspreise

Wettbewerbsarbeiten, die ein beträchtliches Engagement erkennen lassen und wichtige Projektergebnisse im Sinne der Wettbewerbskriterien enthalten, werden mit Anerkennungspreisen prämiert:

Urkunde und Sachpreis

5. Teilnahmeurkunden

Teilnahmeurkunden erhalten Teilnehmende, deren Wettbewerbsarbeiten alle formalen Wettbewerbskriterien erfüllen und in Teilbereichen bemerkenswerte Ergebnisse aufweisen:

Teilnahmeurkunde

6. Teilnahmebescheinigungen

Teilnahmebescheinigungen erhalten Wettbewerbsteilnehmende, deren Wettbewerbsbeiträge den formalen Wettbewerbskriterien entsprechen:

Teilnahmebescheinigung

Statistische Daten zur Wettbewerbsrunde 2024 / 2025

Die Teilnehmer*innen

	BUW I	BUW II	BUW gesamt
Zahl der Teilnehmer*innen	454	207	661
männlich	192	96	288
weiblich	261	111	372
divers	1	0	1

Rahmen, in dem die Wettbewerbsbeiträge erarbeitet wurden

	BUW I	BUW II	BUW gesamt
Zahl der eingereichten Arbeiten	149	117	266
Gymnasien	132	88	220
Grund-, Regional-, Haupt-, Förder- und Realschulen sowie Mittel- und (Fach)Oberschulen	9	10	19
Verbände, Vereine, Interessengruppen, Schülerforschungszentren und Privatbereich	5	8	13
Berufliche Schulen und Berufskollegs	1	2	3
Gemeinschafts- und Gesamtschulen	2	8	10
Waldorf- und weitere Privatschulen	0	1	1

Projektarbeiten pro Bundesland

	BUW I	BUW II	BUW gesamt
Baden-Württemberg	16	11	27
Bayern	32	27	59
Berlin	3	4	7
Brandenburg	1	4	5
Bremen	31	33	64
Hamburg	1	1	2
Hessen	6	5	11
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	1
Niedersachsen	6	17	23
Nordrhein-Westfalen	34	7	41
Rheinland-Pfalz	4	2	6
Saarland	1	0	1
Sachsen	0	0	0
Sachsen-Anhalt	6	1	7
Schleswig-Holstein	8	3	11
Thüringen	0	1	1

BUW I

Hauptpreise

Mushrooms for Future – ökologisch nachhaltiger Trockenbau aus Pilzen

Sebastian Altermann, Jonah Peinemann und Johannes Postatny

Betreut von: Katharina Kaltenbach

*Immanuel-Kant-Gymnasium
Mühlenweg 15, 78532 Tuttlingen*

Baden-Württemberg

Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zudem erhält die Projektgruppe für ihr Poster, mit dem sie ihr Projekt während der BUW-Jurytagung in Kiel präsentiert hat, einen Posterpreis im BUW I in Höhe von 100 Euro.

Das Osmosekraftwerk – ein grüner Energielieferant für die Zukunft

Tim Peplinski

Betreut von: Dr. Helmut Weddeler

*Schülerforschungszentrum Halle (Saale) e.V.
Hoher Weg 7a, 06120 Halle (Saale)*

Sachsen-Anhalt

Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Sonderpreise

Papierhandtücher? – Muss das sein?

Sophia Schmidt und Sarah Vohler

Betreut von: Susanne Zankl

*Staatliche Realschule für Mädchen
Mühlstraße 30, 92318 Neumarkt in der Oberpfalz*

Bayern

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung „Forum für Verantwortung“ im Rahmen der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“.

Wald der Zukunft – Waldbrandresilienz von heimischen Baumarten

Paul Keßler und Ole Schenzer

Betreut von: Lars Hollensen

*Gymnasium Altenholz
Danziger Straße 18a, 24161 Altenholz*

Schleswig-Holstein

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Verein Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein e.V.

Mit dem IBBB – Insects Balcony Bed and Breakfast – gegen das Insektensterben

Anna-Lena Esser, Elisa Kalk und Lena Knabben

Betreut von: Thomas Schmidt

*Silverberg-Gymnasium Bedburg
Eichendorffstraße 1, 50181 Bedburg*

Nordrhein-Westfalen

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Heinz Sielmann Stiftung. Zudem erhält die Projektgruppe für ihr Poster, mit dem sie ihr Projekt während der BUW-Jurytagung in Kiel präsentiert hat, einen Posterpreis im BUW I in Höhe von 100 Euro.

BUW I

Sonderpreise

Mikroklima in Seegraswiesen – eine grüne Oase im Ozean?

Greta Banzhaf, Frieda Greiling und Melissa Horras

Betreut von: Felix Rieber

Schülerforschungszentrum Südwürttemberg

Standort Tuttlingen

Weimarstraße 63, 78532 Tuttlingen

Baden-Württemberg

Der Sonderpreis „Klima“, der mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro dotiert ist, wird zur Verfügung gestellt von der Klimahaus Bremerhaven GmbH.

Klimaanpassung an Gebäuden – welchen Beitrag können Fensterscheiben leisten?

Tim Lautenschläger und Yuri Yokota Beilke

Betreut von: Heike Elschner

Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium

Grünwaldstraße 18, 63739 Aschaffenburg

Bayern

Der Sonderpreis „Umwelttechnologie“, der mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro dotiert ist, wird zur Verfügung gestellt vom Weinberg Campus e.V.

Förderpreise

Nutzung des kühlenden Effekts der Verdunstung von Regenwasser zur systematischen Anwendung bei Häusern: Frigelux

Christian Diem, Anouk Schierenbeck und Hannah Weyland

Humboldt-Gymnasium

Hatzfeldallee 2–4, 13509 Berlin

Berlin

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Moore als CO₂-Speicher – was passiert, wenn sie austrocknen?

Ella Marie Spanier

Betreut von: Marie-Luise Dextl

Schülerforschungszentrum Südwürttemberg

Weimarstraße 63, 78532 Tuttlingen

Baden-Württemberg

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Wie man eine schöne Landschaft nachhaltig verbessern könnte

Maurice Bahr, Ariana Frank und Johannes Prüm

Betreut von: Dr. Harald Fuchs

Freiherr-vom-Stein-Realschule plus

Cusanusstraße 68, 54470 Bernkastel-Kues

Rheinland-Pfalz

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

ReSail-Pouch

Alyssa Clausen und Carla Schlösser

Betreut von: Christoph Schlegel

Gymnasium Buckhorn

Im Regestall 25, 22359 Hamburg

Hamburg

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Förderpreise

Mensch und Fluss – Bamberg und die Regnitz

Ludwig Weiß

*Dientzenhofer-Gymnasium
Feldkirchenstraße 22, 96052 Bamberg*

Bayern

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

KLEBEN VERBOTEN! – Besiedlungsexperimente zur Quagga-Muschel

Valentin Benz, Emil Fröschl, Jan Hieke, Leonard König, Luca Litovic, Johann Spannagel, Lukas Stelzel und Mattis Wieser

Betreut von: Christian Heide

*Graf-Zeppelin-Gymnasium
Katharinenstr. 20, 88045 Friedrichshafen*

Baden-Württemberg

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Lutor

Luka Josefs und Elias Luthé

Betreut von: Stefanie Merkers

*Missionsgymnasium St. Antonius
Klosterstraße 11, 48455 Bad Bentheim*

Niedersachsen

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Die toxische Wirkung von Sonnencreme auf Algen

Fiona Seiler und Louisa Stegbauer

Betreut von: Dr. Jan Hörnig

*Leibniz-Gymnasium
Fischbacher Straße 23, 90518 Altdorf bei Nürnberg*

Bayern

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Förderpreise

Recyceln! Elasthan von Baumwolle trennen?!

Carolina Bangen, Lotta Grage, Nilab Rahimy und Ava Ruppelt

Betreut von: Malte Böwering und Thiemo Sieger

*Ratsgymnasium
Bohlweg 7, 48147 Münster*

Nordrhein-Westfalen

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Bioplastik herstellen und testen

Lea Amelie Krautbauer und Julia Mukhachova

Betreut von: Michael Albani und Dominik Staudinger-Fabritius

*Michaeli-Gymnasium München
Hachinger-Bach-Straße 25, 81671 München*

Bayern

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Schaumstoff aus Zellulose

Leonie Eichelbaum und Luisa Pötzsch

Betreut von: Karsten Bittner

*Gymnasium Trittau
Heinrich-Hertz-Straße 7, 22946 Trittau*

Schleswig-Holstein

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Save The Seas

Kai Czwak, Arick Elske, Marc Keppchen, Friedo Platzek und Felix Wittig

Betreut von: Ronny Ulrich

*Burg-Gymnasium Wettin
Burgstraße 5, 06193 Wettin-Löbejün*

Sachsen-Anhalt

Das Preisgeld in Höhe von 200 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

BUW II

Hauptpreise

Calciumchlorid – Held der Energiekrise

Hendrik Apel und Nevena Milenkovic

Betreut von: Andreas Fäth

Goetheschule

Offenbacher Straße 160, 63263 Neu-Isenburg

Hessen

Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Weiterhin werden Hendrik Apel und Nevena Milenkovic zur Teilnahme am Auswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen. Zudem erhält die Projektgruppe für ihr Poster, mit dem sie ihr Projekt während der BUW-Jurytagung in Kiel präsentiert hat, den Posterpreis im BUW II in Höhe von 100 Euro.

Duschen rettet die Welt – Grauwasseraufbereitung leicht gemacht

Benjamin Rüdiger und Lorenz Schwarz

Betreut von: Helmut Ruf

Immanuel-Kant-Gymnasium

Mühlenweg 15, 78532 Tuttlingen

Baden-Württemberg

Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Sonderpreise

Kann Sonnenstrahlung Medikamente kühlen?

Janusz Kohnert, Tessa Maleen Seyfert und Frederik Tiede

Betreut von: PD Dr. Gerd Riedl

Körperschaft: Schülerforschungszentrum Halle (Saale) e.V.

Hoher Weg 7a, 06120 Halle (Saale)

Sachsen-Anhalt

Der Sonderpreis „Nachhaltigkeit durch Technik“, der mit einem Preisgeld in Höhe von 750 Euro dotiert ist, wird zur Verfügung gestellt von FRO Forscher/innen für die Region e.V.

Tube-Worm Hunters: Ökologie und Überlebensstrategien des invasiven Kalkröhrenwurms in den Küstengewässern der Ostsee

Luise Koball und Arian Niclas Wulf

Betreut von: Kirsten Mantau und Lisa Schüler

Gymnasium Reutershagen

Mathias-Thesen-Straße 17, 18069 Rostock

Mecklenburg-Vorpommern

Das Preisgeld in Höhe von 750 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Heinz Sielmann Stiftung.

Wirkung von Tensiden auf das Pflanzenwachstum

Marharyta Nikolaienko

Betreut von: Veranika Maiseyenko

Hermann-Böse-Gymnasium

Hermann-Böse-Straße 1–9, 28209 Bremen

Bremen

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Sonderpreise

Die Verbindung von Diabetes und Nachhaltigkeit: Ein Lösungsansatz für eine gesunde Zukunft

Dana Pöhlmann

Betreut von: Barbara Geißler

*Berufliche Oberschule Bayreuth
Körnerstraße 6, 95448 Bayreuth*

Bayern

Das Preisgeld in Höhe von 750 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung „Forum für Verantwortung“ im Rahmen der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“.

Förderpreise

Die Tradition des Tragens von Schmuck – ein Projekt zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Tabea Sundmacher

Betreut von: Antje Gritzan

*Gymnasium Julianum
Goethestraße 1a, 38350 Helmstedt*

Niedersachsen

Das Preisgeld in Höhe von 250 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Fleischersatz statt Fleisch – immer die bessere Wahl?

Diana Dekin

*Kepler Gymnasium
Friedrich-Ebert-Straße 21, 92637 Weiden in der Oberpfalz*

Bayern

Das Preisgeld in Höhe von 250 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Energieunabhängigkeit im Alltag: Piezotechnologie als Schlüssel zu nachhaltiger Energieerzeugung

Clara Schmid

*Gymnasium Ottobrunn
Karl-Stieler-Straße 1, 85521 Ottobrunn*

Bayern

Das Preisgeld in Höhe von 250 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

BUW II

Förderpreise

Green Support – Fassadenbegrünung und Albedo-Effekt: Messungen an der Friedensburg-Oberschule

Michael Achourov, Manar Al Ghaib und Burak Yilmaz

Betreut von: Michael Böker

*Friedensburg-Oberschule
Goethestraße 8, 10623 Berlin*

Berlin

Das Preisgeld in Höhe von 250 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Spielerisch lernen, umweltbewusst zu leben

Greta Bußmann, Esteban Figueroa, Luca Hillmann, Johanna Kappelhoff, Ellin Rauner und Maximilian Rauner

Betreut von: Christoph Jokwitz

*Nelson-Mandela-Gesamtschule Greven
Teichstraße 29, 48268 Greven*

Nordrhein-Westfalen

Das Preisgeld in Höhe von 250 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Graue Schnauzen – Grüne Herzen

Maja Bosbach, Elisabeth Linowski, Isabel Niesner, Anna Helga Piechaczek und Lara Roos

Betreut von: Dr. Martina Brick

*Mädchengymnasium Borbeck
Fürstättinstraße 52–54, 45355 Essen*

Nordrhein-Westfalen

Das Preisgeld in Höhe von 250 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung EVOLUTION.

Weitere Preise und Auszeichnungen zur Wettbewerbsrunde 2024/2025

Neben den Haupt-, Sonder- und Förderpreisen erhalten die Autor*innen von 86 Projektarbeiten neben Urkunden Anerkennungspreise in Form von Sachpreisen. Diese werden aus Projektmitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt und des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Die Wettbewerbsteilnehmer*innen von 103 Projekten werden mit Teilnahmeurkunden ausgezeichnet. Teilnahmebescheinigungen erhalten Teilnehmer*innen von 39 Projekten.

Die Betreuer*innen der Hauptpreisarbeiten in dieser BUW-Runde erhalten jeweils einen Büchergutschein von der Westermann Gruppe. Die Betreuer*innen der Projektarbeiten, die mit einem Haupt-, Sonder-, Förder- oder Anerkennungspreis ausgezeichnet werden, erhalten zudem Urkunden.

Während der BUW-Jurytagung in Kiel wurden die besten Projektposter im BUW I und im BUW II von den anwesenden Projektteilnehmer*innen gewählt. Den Posterpreis in Höhe von 100 Euro erhalten im BUW I Sebastian Altermann, Jonah Peinemann und Johannes Postatny aus Baden-Württemberg für ihr Poster „Mushrooms for Future – ökologisch nachhaltiger Trockenbau aus Pilzen“. Aufgrund eines Punktegleichstandes im BUW I wird ein zweiter Posterpreis vergeben. Einen weiteren Posterpreis im BUW I erhalten daher Anna-Lena Esser, Elisa Kalk und Lena Knabben aus Nordrhein-Westfalen in Höhe von 100 Euro für ihr Poster „Mit dem IBBB – Insects Balcony Bed and Breakfast – gegen das Insektensterben“. Im BUW II erhalten Hendrik Apel und Nevena Milenkovic aus Hessen den Posterpreis in Höhe von 100 Euro für ihr Poster „Calciumchlorid – Held der Energiekrise“. Die Preisgelder für die Posterpreise werden aus Projektmitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt und des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert.



Die Projektarbeiten im Detail

Hauptpreisarbeiten beim BUW I	18
Hauptpreisarbeiten beim BUW II	20
Sonderpreisarbeiten beim BUW I	22
Sonderpreisarbeiten beim BUW II	25



Mushrooms for Future – ökologisch nachhaltiger Trockenbau aus Pilzen

Sebastian Altermann, Jonah Peinemann und Johannes Postatny

Immanuel-Kant-Gymnasium, Tuttlingen, Baden-Württemberg

Projektbeschreibung

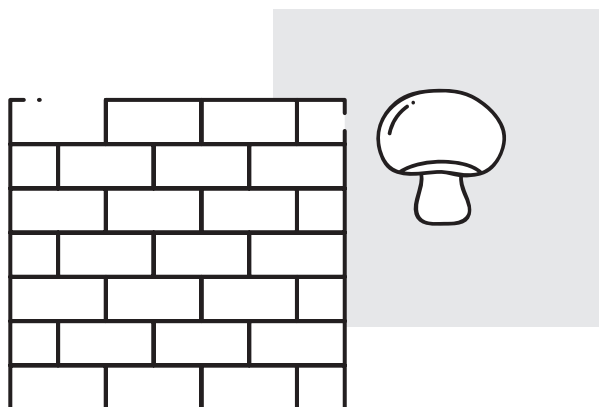
.....

Der fortschreitende Klimawandel und die limitiert zur Verfügung stehenden Ressourcen erfordern auch ein Umdenken in der Bauindustrie hin zur Entwicklung von nachhaltigen Baustoffen. Diese Baustoffe sollen dabei idealerweise dem Cradle-to-Cradle-Prinzip folgen. Sebastian Altermann, Jonah Peinemann und Johannes Postatny widmen sich der möglichen Nutzung von Pilzen als ökologisch nachhaltigem Baustoff. Dazu untersucht das Trio, unter welchen Bedingungen der Glänzende Lackporling *Ganoderma lucidum* als Bau- und/oder Dämmstoff zukünftig verwendet werden kann. Die drei Gymnasiasten entwickeln einen pilzbasierten Baustoff und testen diesen hinsichtlich seines Wachstumsoptimums und auf verschiedene physikalische Eigenschaften wie Druckfestigkeit, Tragkraft, Dämmfähigkeit, Entflammbarkeit, Säurebeständigkeit und biologische Abbaubarkeit. Anschließend vergleichen sie ihre Entwicklung mit ausgewählten konventionellen Baustoffen, wie beispielsweise Trockenbauplatten. Mit ihren Ergebnissen zeigt die Projektgruppe unter anderem, dass ihr ökologischer Baustoff biologisch gut abbaubar ist. Des Weiteren eignet sich dieser als klimaneutraler Dämmstoff, der hinsichtlich Entflammbarkeit und Säurebeständigkeit im Vergleich mit konventionellen Baustoffen sogar bessere Eigenschaften aufweist. Mit ihrer Entwicklung tragen die drei Jungingenieure zur zukünftigen Verwendung eines nachhaltigen Baustoffs bei.

Preis

.....

Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zudem erhält die Projektgruppe für ihr Poster, mit dem sie ihr Projekt während der BUW-Jurytagung in Kiel präsentiert hat, einen Posterpreis im BUW I in Höhe von 100 Euro.



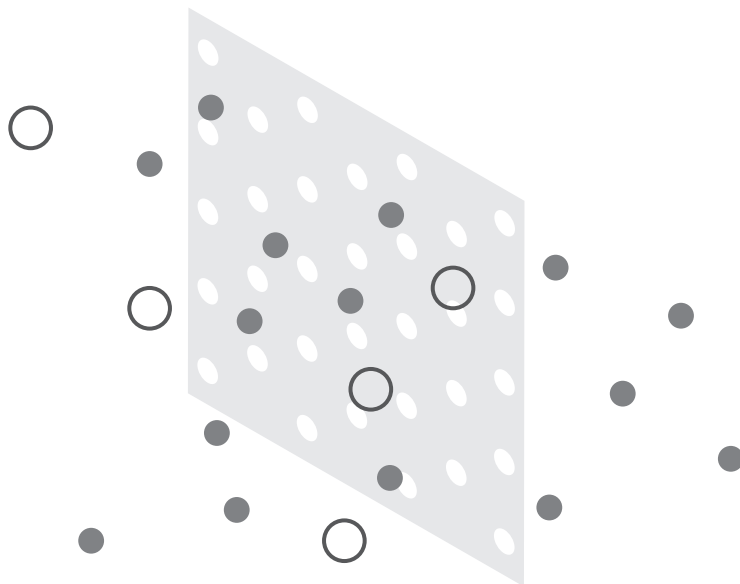
Das Osmosekraftwerk – ein grüner Energielieferant für die Zukunft

Tim Peplinski

Schülerforschungszentrum Halle (Saale) e.V., Halle, Sachsen-Anhalt

Projektbeschreibung

Die Verbrennung fossiler Ressourcen zur Bereitstellung von nutzbarer Energie trägt maßgeblich zum Klimawandel bei. Dieser Prozess setzt unter anderem große Mengen an Treibhausgasen wie beispielsweise Kohlenstoffdioxid frei. Zudem sind die über einen großen erdgeschichtlichen Zeitraum gebildeten fossilen Ressourcen nicht erneuerbar und werden auch zukünftig nicht mehr in ausreichendem Maße verfügbar sein. In seinem Projekt widmet sich Tim Peplinski einer zukunftsweisenden und komplexen Fragestellung bei der Nutzung alternativer Energiequellen zur nachhaltigen Energiegewinnung: der Nutzung von Osmosekraftwerken zur Erzeugung elektrischer Energie. Dazu entwickelt der Schüler in mehreren Jahren schrittweise ein funktionierendes Modell, das zur Energieerzeugung auf den grundlegenden physikalisch-chemischen Prinzipien der Osmose basiert. Mit seinem Modell lässt sich über den durch Osmose verursachten hydrostatischen Druck elektrische Energie erzeugen, ohne Treibhausgase zu emittieren. Der Jungingenieur präsentiert seine Ergebnisse verschiedenen Fachxpert*innen, um die Funktionalität und die Anwendbarkeit seiner Entwicklung weiter zu optimieren. Zudem nimmt er Kontakt zu regionalen Energieversorgern auf, um ein zukunftsweisendes Konzept für eine nachhaltige Energiespeicherung zu entwickeln, das auch mehrere Varianten für einen geschlossenen Kreislauf enthält. Neben seiner technischen Realisierung bietet sein Osmosekraftwerk das Potenzial für eine wetterunabhängige und emissionsfreie Energiequelle. Der Schüler leistet somit einen Beitrag für die zukünftige Nutzung neuer und alternativer Energiequellen.



Preis

Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

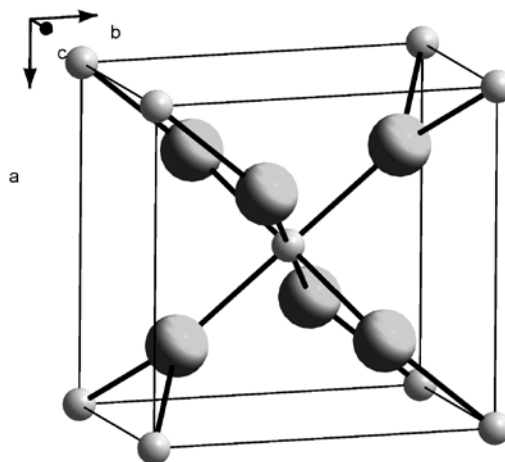
Calciumchlorid – Held der Energiekrise

Hendrik Apel und Nevena Milenkovic

Goetheschule Neu-Isenburg, Neu-Isenburg, Hessen

Projektbeschreibung

Die Deckung des weltweit wachsenden Energiebedarfs insbesondere durch die Nutzung fossiler Brennstoffe wirkt sich durch Treibhausgasemissionen immens global auf das Klima aus. Der durch die Freisetzung von Abgasen beschleunigte Klimawandel mit seinen Folgen ist in vielen Teilen der Erde bereits deutlich erkennbar. Mit ihrem Projekt leisten Hendrik Apel und Nevena Milenkovic einen Beitrag, sich aus der Energienutzung durch fossile Brennstoffe zu lösen, indem sie durch die reversible Reaktion von Calciumchlorid mit Wasser Wärme erzeugen und diese temporär speichern. Für ihr bereits in der vergangenen BUW-Runde eingereichtes Vorgängerprojekt zu diesem Thema erhielt das Projektteam einen BUW-Förderpreis. Die Gymnasiastin und der Gymnasiast untersuchen aktuell die Energiespeicherung mit dem Reaktionsprodukt Calciumchlorid-Hexahydrat, das nach der Reaktion in einem Sonnenofen getrocknet und somit wieder reaktionsfähig gemacht wird. Sie entwickeln zudem einen funktionierenden Heizungsprototyp, der die freigesetzte Wärme über einen gewissen Zeitraum speichert, und sie testen ihre Anwendung modellhaft anhand einer Schwimmbadheizung. Weiterhin erstellt das Forschendenteam ein Modell zur Berechnung der Energiebilanz und des Wirkungsgrades von Calciumchlorid. Um ihr Projekt möglichst bekannt zu machen und um auch weitere Menschen zum nachhaltigen Handeln anzuregen, präsentieren sie ihr Projekt mit einem pädagogischen Konzept u.a. auf der IdeenExpo 2024, auf mehreren öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und auch in ihrer Schule. Ein weiterer Fokus in ihrem Projekt liegt auf der Veröffentlichung ihrer Arbeit in der Lokalpresse.



Preis

Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Weiterhin werden Hendrik Apel und Nevena Milenkovic zur Teilnahme am Auswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen. Zudem erhält die Projektgruppe für ihr Poster, mit dem sie ihr Projekt während der BUW-Jurytagung in Kiel präsentiert hat, den Posterpreis im BUW II in Höhe von 100 Euro.

Duschen rettet die Welt – Grauwasseraufbereitung leicht gemacht

Benjamin Rüdiger und Lorenz Schwarz

Immanuel-Kant-Gymnasium, Tuttlingen, Baden-Württemberg

Projektbeschreibung

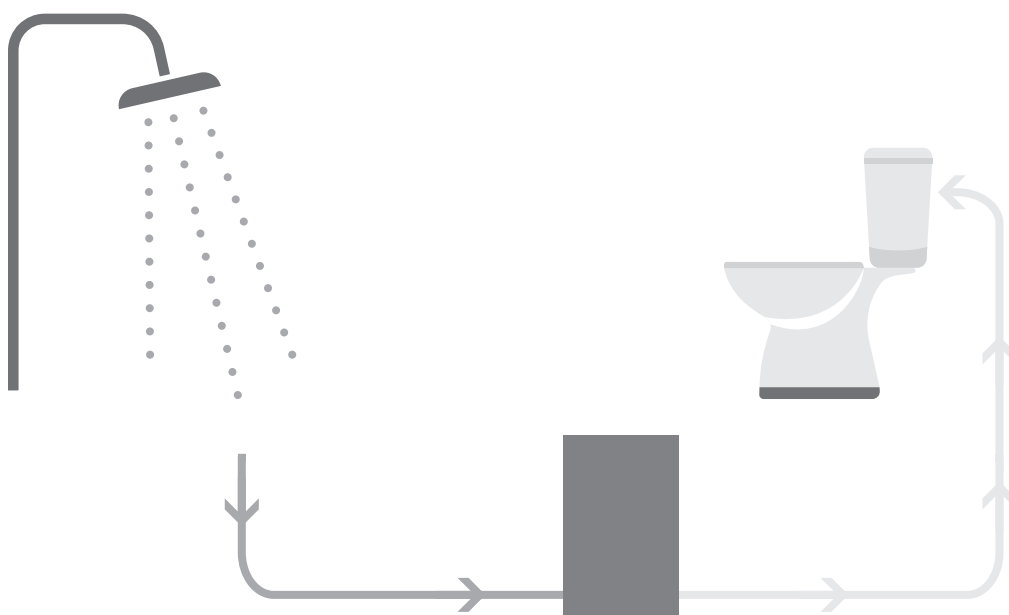
.....

Im Zuge des weiter voranschreitenden Klimawandels gerät auch die Verfügbarkeit von Trinkwasser immer mehr in den Fokus der Ressourcenschonung. Insbesondere in privaten Haushalten sehen Benjamin Rüdiger und Lorenz Schwarz ein erhebliches Einsparpotenzial dieser wichtigen Ressource. Sie entwickeln in ihrem mehrjährigen Projekt aus Standardbauteilen eine Aufbereitungsanlage für Grauwasser, die benutztes Dusch- oder Badewasser auffängt, aufbereitet und für die Toilettenspülung verfügbar macht. Mit ihrer Anlage kann somit Trinkwasser eingespart werden, das normalerweise für die Toilettenspülung genutzt würde. Ziel ihrer Entwicklung ist eine möglichst kostengünstige, einfache und kompakte nachrüstbare Anlage für eine bereits bestehende Wohnung oder ein Haus, die sich zudem einfach bedienen lässt und voll automatisiert arbeitet. Das Grauwasser wird in einem Behälter gesammelt, anschließend im Kreislaufverfahren mehrfach filtriert, mittels UV-Licht entkeimt und nach Einhaltung bestimmter vorgegebener Grenzwerte für die Toilettenspülung bereitgestellt. Die zwei Gymnasiasten konzipieren ihre Entwicklung in der Form, dass immer genügend Wasser für die Toilettenspülung zur Verfügung steht und dass überschüssig angefallenes Wasser der Kanalisation direkt zugeführt wird. Ihre Entwicklung, die alle aktuell geltenden gesetzlichen Vorgaben zu Wasserqualitätsanforderungen einhält, präsentieren die Schüler bereits mehrfach der Öffentlichkeit wie beispielsweise während der Science Days im Europapark Rust, während eines Schülerkongresses, in Interviews und während der Teilnahme an der internationalen Fachmesse für Erfindungen in Nürnberg. Das Jungingenieur-Duo plant, seine Erfindung über eine Kontaktaufnahme zu lokalen Firmen zu vermarkten. Ein anvisierter Praxistest an seiner Schule soll das in der Schulsporthalle anfallende Duschwasser aufbereiten.

Preis

.....

Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Papierhandtücher? – Muss das sein?

Sophia Schmidt und Sarah Vohler

Staatliche Realschule für Mädchen, Neumarkt in der Oberpfalz, Bayern

Projektbeschreibung

.....

Sophia Schmidt und Sarah Vohler fiel auf, dass an ihrer Schule sehr viele Papierhandtücher zur Handtrocknung nach dem Händewaschen anfallen, die nach der Benutzung weggeworfen werden. Dadurch entsteht in der Schule eine große Abfallmenge, die sie verringern wollen. Die Menge an benutzten Papierhandtüchern haben die zwei Umweltschützerinnen zunächst in der eigenen Schulklasse mittels einer Analyse quantifiziert, in der sie bestimmte Faktoren berücksichtigen. Nach vier Wochen, was 20 Schultagen entspricht, zählen sie weit über 700 Papierhandtücher aus. Als Fazit beschließen die zwei Schülerinnen, ihre Mitschüler*innen zu motivieren, gemeinsam auf den Gebrauch von Stoffhandtüchern umzustellen, und sie werden darum gebeten, von zuhause ein kleines Handtuch mitzubringen. Jeden Tag kann so ein neues Handtuch zur Verfügung gestellt werden, das nach dem Nutzungstag zur Reinigung wieder mit nach Hause zurückgenommen wird. Die Schülerin oder der Schüler hat dann einen klar definierten Zeitraum, das eigene mitgebrachte Handtuch gewaschen wieder mitzubringen. Durch das Ersetzen der Papierhandtücher durch Stoffhandtücher lässt sich somit eine erhebliche Menge an Abfall an der Schule reduzieren. Die beiden Umweltschützerinnen haben durch ihre praxisorientierte Aktion und ihre umgesetzte Handlungskomponente nicht nur ihre eigenen Mitschüler*innen für das Thema gewinnen und begeistern können, sondern auch Tipps für andere Schulen sowie das weitere geplante Vorgehen an der eigenen Schule formuliert. Beispielsweise planen sie eine Projektvorstellung in der Klassensprecher*innenversammlung an der Schule, so dass andere Schulklassen ebenfalls motiviert werden können, auf Stoffhandtücher umzustellen. Mit ihrem Projekt tragen die zwei Schülerinnen zur Ressourcenschonung an ihrer Schule bei.

Preis

.....

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung „Forum für Verantwortung“ im Rahmen der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“.

Wald der Zukunft – Waldbrandresilienz von heimischen Baumarten

Paul Keßler und Ole Schenzer

Gymnasium Altenholz, Altenholz, Schleswig-Holstein

Projektbeschreibung

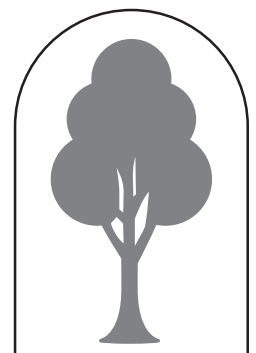
.....

Der zunehmend voranschreitende Klimawandel bedingt aufgrund von länger anhaltenden Trockenperioden eine Zunahme von Waldbränden. In mittlerweile fast regelmäßigen zeitlichen Abständen fallen auch in Deutschland größere Teile von Waldgebieten wie beispielsweise in Bayern, Brandenburg, Niedersachsen oder Sachsen-Anhalt den Flammen zum Opfer. Diese Waldbrände haben erhebliche negative Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt in den Bereichen und wirken sich zudem negativ auf das Klima aus. Ziel des Projekts von Paul Keßler und Ole Schenzer ist ein Beitrag zur Beantwortung ihrer Forschungsfrage, welche heimischen Waldbaumarten sich besonders für eine erhöhte Waldbrandresilienz – die Widerstandskraft gegenüber Waldbränden – hierzulande eignen können. Dazu untersuchen die zwei Gymnasiasten mit einer Reihe unterschiedlicher experimenteller Methoden die Brennbarkeit von Holz und Streu verschiedener heimischer Baumarten unter verschiedenen Bedingungen. Mit ihren Ergebnissen zeigen die zwei Jungforscher unter anderem unterschiedliche Effekte der Brandresilienz ihrer untersuchten Baumarten in Abhängigkeit von deren Borkenbeschaffenheit. Weiterhin weisen die zwei Schüler nach, dass insbesondere Nadeln von Nadelbäumen eine höhere Zündenergie und über einen längeren Zeitraum benötigen als Laubblätter. Von ihren Forschungsergebnissen ausgehend geben sie erste und klare Empfehlungen für zukünftig mögliche Anpflanzungen neuer Waldbaumbestände, um die Waldbrandresilienz hierzulande erhöhen zu können.

Preis

.....

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Verein Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein e.V.



Mit dem IBBB – Insects Balcony Bed and Breakfast – gegen das Insektensterben

Anna-Lena Esser, Elisa Kalk und Lena Knabben
Silverberg-Gymnasium Bedburg, Bedburg, Nordrhein-Westfalen

Projektbeschreibung

.....

Insekten zählen zur weltweit artenreichsten Tierklasse. Sie sind in zahlreichen Ökosystemen unverzichtbar, da diese ohne Insekten nicht funktionieren würden. Besonders in den vergangenen Jahrzehnten schwand zunehmend die Insektenzahl und deren Biodiversität. Verantwortlich dafür sind unter anderem eine intensivierte Landwirtschaft, der erhöhte Einsatz von Pestiziden, der fortschreitende Klimawandel und eine zunehmende Flächenversiegelung. Anna-Lena Esser, Elisa Kalk und Lena Knabben wollen mit ihrem Projekt dem zunehmenden Insektenschwund entgegenwirken. Ihr Ziel ist es, mit ihrem Insektenhotel Insects Balcony Bed and Breakfast IBBB, die Artenvielfalt der Insekten auch auf kleineren Flächen insbesondere in Städten, wie beispielsweise auf Balkonen, zu fördern. Dazu planen und konstruieren sie ein Insektenhotel, das mittels einer Bauanleitung auf ihrer selbst erstellten Internetseite mit haushaltsüblichen Materialien einfach nachgebaut werden kann. Ihr IBBB beinhaltet neben zahlreichen und an die Ansprüche verschiedener Insektenarten angepasste Nistgelegenheiten ein Bewässerungssystem, das eine gleichmäßige Wasserversorgung des Insektenhotels und auch der Insektentränken gewährleistet. Das Bewässerungssystem ist platzsparend konstruiert, damit auch ausreichend Platz für Nisthilfen für Insekten vorhanden ist. Für das Insektenhotel nutzen die drei Gymnasiastinnen ein insektenfreundliches Substrat, um die Ansiedlung von Insekten zu unterstützen. Insgesamt schaffen es die drei Artenschützerinnen, ein Areal für Insekten zu schaffen, das auch auf kleinen Flächen in urbanen Bereichen eingesetzt werden kann, um eine Ansiedlung und ein Überleben von Insekten zukünftig auch dort besser zu fördern.

Preis

.....

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Heinz Sielmann Stiftung. Zudem erhält die Projektgruppe für ihr Poster, mit dem sie ihr Projekt während der BUW-Jurytagung in Kiel präsentiert hat, einen Posterpreis im BUW I in Höhe von 100 Euro.

Mikroklima in Seegraswiesen – eine grüne Oase im Ozean?

Greta Banzhaf, Frieda Greiling und Melissa Horras
*Schülerforschungszentrum Südwürttemberg, Standort Tuttlingen,
Baden-Württemberg*

Projektbeschreibung

.....

Seegraswiesen gelten als Kinderstube zahlreicher Tierarten. Sie bieten verschiedenen Tierarten Schutz und Nahrung und reinigen auch das umliegende Meerwasser, indem sie beispielsweise Schwebstoffe filtrieren. Zudem nehmen diese marinen Pflanzengesellschaften auch eine zentrale Rolle im globalen Klimasystem ein, da sie große Mengen an klimabeeinflussendem Kohlenstoffdioxid speichern können. Greta Banzhaf, Frieda Greiling und Melissa Horras widmen sich in ihrem Projekt der Bedeutung von Seegraswiesen im marinen Ökosystem Ostsee. Sie untersuchen während einer einwöchigen Forschungsfahrt auf dem Forschungsschiff „Aldebaran“ mithilfe einer Unterwasserkamera mehrere Seegraswiesen, entnehmen Wasserproben, die sie direkt an Bord photometrisch auswerten und setzen eine EXO-Sonde ein, um Parameter wie Temperatur, Salinität und Sauerstoffsättigung zu messen. Ihre Daten vergleichen sie mit Wasserproben aus Umgebungen ohne Seegrasbewuchs. Mit ihren Ergebnissen zeigen sie, dass sich das Mikroklima in Seegraswiesen vom Mikroklima ihrer Umgebungen unterscheidet. Die Seegraswiesenareale sind vergleichsweise kühler, und die Sauerstoffsättigung ist in diesen höher als in der Seegrasbewuchs freien Umgebung. Ihre Forschungsergebnisse veröffentlichen die Jungforscherinnen auf der Webseite ihrer Schule und in der Lokalpresse und führen ein Interview mit dem Bürgermeister der Stadt Tuttlingen. Zudem präsentieren sie ihre Forschungsergebnisse auf einer internationalen Messe in Düsseldorf. Ein von der Deutschen Meeresstiftung gedrehter Dokumentarfilm zeigt ihre Forschungsarbeit an Bord der „Aldebaran“, den die drei Gymnasiastinnen auf YouTube veröffentlichen. Ihr Ziel ist es, mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit besser auf die Bedeutung und auf den Schutz von Seegraswiesen hinzuweisen.

Preis

.....

Der Sonderpreis „Klima“, der mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro dotiert ist, wird zur Verfügung gestellt von der Klimahaus Bremerhaven GmbH.

Klimaanpassung an Gebäuden – welchen Beitrag können Fenster- scheiben leisten?

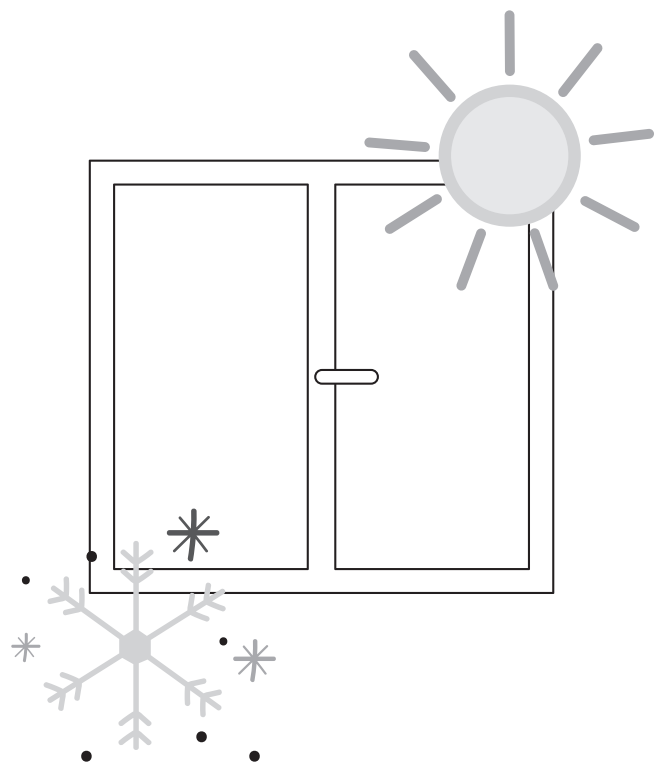
Tim Lautenschläger und Yuri Yokota Beilke

Karl-Theodor-v.-Dalberg-Gymnasium, Aschaffenburg, Bayern

Projektbeschreibung

.....

Mit ihrem Projekt knüpfen Tim Lautenschläger und Yuri Yokota Beilke auf ihre im Vorjahr mit einem BUW-Förderpreis ausgezeichnete Arbeit an, die die Minderung des Wärmetransports durch Fensterscheiben in die Klassenräume ihrer Schule zum Thema hatte. Aktuell befassen sie sich mit passiven Maßnahmen zur Reduktion des Energieaufwands für eine Klimatisierung der Klassenräume. Damit möchten sie einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Senkung von CO₂-Emissionen leisten. Im diesjährigen Folgeprojekt untersuchen die zwei Gymnasiasten unter realen Bedingungen unterschiedliche Markisenstoffe und deren Effekte zur Reduktion der Temperaturen in mehreren Schulklassenräumen insbesondere in den Sommermonaten. Des Weiteren haben sie ihr Forschungsprojekt mit Betrachtungen zur Wärmedämmung von Fensterscheiben in der kalten Jahreszeit erweitert. Für ihre experimentellen Untersuchungen nutzen sie einen weiterentwickelten Versuchsaufbau und optimierte Messkapazitäten. Zudem kooperiert das Forscher-Duo mit einer Firma für Sonnenschutz und berücksichtigt auch deren Expertise, wie beispielsweise eine praxisorientierte Einführung in die Bauphysik und Sonnenschutztechnik, für ihre Untersuchungen. Mit ihren Ergebnissen zeigen die beiden Schüler unter anderem, dass durch eine Markise die Raumtemperatur zwar gesenkt wird, der Grad der Temperaturreduktion jedoch abhängig von deren Materialbeschaffenheit ist. Weiterhin weisen sie empirisch nach, dass sich Dreifachgläser hinsichtlich einer Wärmedämmung besser eignen als Zweifachgläser. Ihre Forschungsergebnisse präsentieren sie ihrer Schulleitung und in der Kommunalverwaltung der Stadt Aschaffenburg vor der Sachgebietsleitung Klima und Nachhaltigkeit. Damit haben sie auch eine wichtige Verbindung zu politischen Entscheidungsträgern aufbauen und somit einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung praktischer Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse umsetzen können. Mit ihrem Projekt leisten die zwei Schüler einen wichtigen Beitrag zum Ressourcenschutz und zur Senkung von CO₂-Emissionen.



Preis

.....

Der Sonderpreis „Umwelttechnologie“, der mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro dotiert ist, wird zur Verfügung gestellt vom Weinberg Campus e.V.

Kann Sonnenstrahlung Medikamente kühlen?

Janusz Kohnert, Tessa Maleen Seyfert und Frederik Tiede
Schülerforschungszentrum Halle e.V., Halle, Sachsen-Anhalt

Projektbeschreibung

.....

Um den Klimawandel zu verlangsamen kann jeder Mensch im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag leisten. Neben insbesondere den energienutzungsreichen Prozessen der Großindustrie lassen sich auch in anderen Bereichen, wie beispielsweise im Gesundheitswesen, die Nutzung von fossilen Energieträgern reduzieren. Janusz Kohnert, Tessa Maleen Seyfert und Frederik Tiede entwickeln eine mobile Kühlbox, die mithilfe von Sonnenenergie unter Verwendung eines Photovoltaik-Moduls und eines Peltier-Elements zur thermoelektrischen Kühlung von Medikamenten genutzt wird. Das Photovoltaik-Element wandelt Sonneneinstrahlung in elektrische Energie um, die in einer Batterie gespeichert wird. Die Ladezustandskontrolle der Batterie erfolgt mittels eines Solarladereglers. Um eine Funktion der Kühlbox auch unter kritischen Bedingungen weiterhin zu garantieren, lässt sich das sonnenlichtbetriebene Kühlsystem, das zudem mit einer Isolationsschicht zur Reduzierung des Energiebedarfs ausgestattet ist, auch über das herkömmliche Stromnetz betreiben. Die Entwickler*innen optimieren schrittweise die transportable Kühlbox technisch und sie erstellen eine Bedienungsanleitung für medizinisches Personal zum Umgang mit dem Gerät. Die Kühlbox wurde bereits einem mehrwöchigen Praxistest in einer Zahnarztpraxis unterzogen, in der ein Büroraum mit Balkon zur Installation der Photovoltaik-Anlage genutzt werden konnte.

Preis

.....

Der Sonderpreis „Nachhaltigkeit durch Technik“, der mit einem Preisgeld in Höhe von 750 Euro dotiert ist, wird zur Verfügung gestellt von FRO Forscher/innen für die Region e.V.

Tube Worm Hunters – Ökologie und Überlebensstrategien des invasiven Kalkröhrenwurms in den Küstengewässern der Ostsee

Luise Koball und Arian Niclas Wulf
Gymnasium Reutershagen, Rostock, Mecklenburg-Vorpommern

Projektbeschreibung

.....

Die Ansiedelung von invasiven Organismen in bestehenden Ökosystemen können diese nachhaltig schädigen. Die Neobiota können heimische Arten verdrängen, neue Habitate schaffen und diese dadurch strukturell verändern. Luise Koball und Arian Niclas Wulf widmen sich der Ausbreitung des australischen Kalkröhrenwurms *Ficopomatus enigmaticus*, der seit dem Jahr 2020 im Fluss Warnow bei Rostock vermehrt vorkommt und durch sein massenhaftes Auftreten unter anderem auch wirtschaftliche Schäden verursacht. Die Gymnasiastin und der Gymnasiast konzipieren und führen ein einjähriges Monitoring durch, das als Untersuchungsgebiet die Unterwarnow und ausgewählte Standorte an der Ostseeküste bis Greifswald umfasst. Mit einem ferngesteuerten Tauchroboter, einem Pfahlkratzer, einer CTD-Sonde (Sonde zur Messung der Wasserparameter Leitfähigkeit, Temperatur und Druck) und mittels Laboranalysen weisen sie nach, dass sich der Organismus im Untersuchungsgebiet mittlerweile gut etablieren konnte und dass sich dieser in einer bestimmten Temperaturspanne optimal reproduzieren kann. Mit ergänzenden Untersuchungen im gesamten Flussgebiet weist das Forscher*innenteam nach, dass der ökologische Idealbereich der invasiven Art zur Flussmündung hin abnimmt. Mit ihren Untersuchungsergebnissen belegen sie, dass anthropogen beeinflusste Gewässer, wie die Warnow, besonders anfällig für die Besiedlung mit invasiven Arten sind. Mit ihrer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit mit Fachvorträgen beispielsweise bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ an der Universität Rostock, mit Zeitungsartikeln und einem Fernsehbeitrag des NDR adressieren die Jungforscherin und der Jungforscher den herausfordernden Umgang mit invasiven Arten. Zur anschaulichen Vermittlung ihres Forschungsschwerpunktes erstellen sie auch ein dreidimensionales Modell des Kalkröhrenwurms. In Anbetracht der Klimaerwärmung plädieren die Schülerin und der Schüler für regelmäßige Umweltmonitorings und gezielte Schutzmaßnahmen, um die biologische Vielfalt der einheimischen Flora und Fauna langfristig zu erhalten.

Preis

.....

Das Preisgeld in Höhe von 750 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Heinz Sielmann Stiftung.

Wirkung von Tensiden auf das Pflanzenwachstum

Marharyta Nikolaienko

Hermann-Böse-Gymnasium, Bremen

Projektbeschreibung

.....

Tenside sind chemische Bestandteile von Reinigungs- und Waschmitteln, die über den Waschvorgang in Abwässer und anschließend in die Umwelt gelangen. Durch eine unsachgemäße Entsorgung können sie dort ökologische Schäden verursachen. In ihrem Projekt untersucht Marharyta Nikolaienko Auswirkungen, die Tenside auf das Pflanzenwachstum haben können. Ihr Ziel ist es, ein verstärktes Bewusstsein für mögliche Umweltgefahren durch Tenside zu schaffen und auf die Relevanz einer sachgemäßen Entsorgung von tensidhaltigen Produkten aufmerksam zu machen. Mit ihrem Projekt will die Schülerin auch eine verstärkte Entwicklung von mehr ökologisch verträglichen Alternativen anstoßen. Die Gymnasiastin untersucht die Wachstumsrate und die Wurzellängen von Bohnenpflanzen, die in ihrer Forschungsarbeit als Modellorganismus dienen. In ihrem experimentell angelegten Untersuchungsansatz bewässert sie die Bohnenpflanzen über einen definierten Zeitraum mit Lösungen unterschiedlicher Tensidkonzentrationen eines sogar biozertifizierten Produkts und wertet die Daten anschließend statistisch aus. Mit ihren Ergebnissen zeigt die Jungforscherin, dass die Exposition der Pflanzen nach der Bewässerung mit Tensiden zu einer verzögerten Wurzelkeimung führt und sich dadurch die Wachstumsrate verringert. Zusätzlich stellt sie Veränderungen in der Farbe der tensidbehandelten Bohnen fest. Oberhalb einer bestimmten Konzentration kommt es zu einer irreparablen Schädigung des Zellstoffwechsels der Pflanzen, was auch zu einem Absterben der Pflanze führen kann. Die Umweltschützerin plädiert daher auf zukünftige Forschungsansätze zur Entwicklung von umweltfreundlichen und biologisch abbaubaren Alternativen.



Preis

.....

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wird zur Verfügung gestellt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Verbindung von Diabetes und Nachhaltigkeit: Ein Lösungsansatz für eine gesunde Zukunft

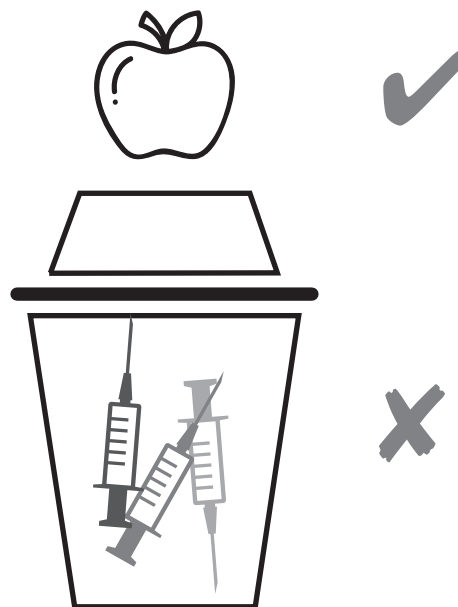
Dana Pöhlmann

Berufliche Oberschule Bayreuth, Bayreuth, Bayern

Projektbeschreibung

.....

Allein in Deutschland entstehen in Kliniken medizinische Abfallmengen im sechsstelligen Tonnenbereich. Auch im privaten Bereich werden jährlich und insbesondere für chronische Krankheiten große Mengen an medizinischem Material benötigt, die nach der Anwendung sehr viel Abfall produzieren. Trotz der großen Abfallmengen handelt es sich um eine wenig fokussierte Umweltproblematik, die selbst in der Abfallwirtschaft kaum Beachtung findet. Aus diesem Grund widmet sich Dana Pöhlmann dem potenziellen Einsparpotenzial von medizinischen Ressourcen in der heimischen Diabetestherapie. Auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Zahlen an Diabetes-Patient*innen nicht nur in Deutschland handelt es sich um ein aktuelles Umweltthema. Ziel ihres Projekts ist die Reduktion medizinischer Abfälle, die durch eine Insulintherapie im privaten Bereich entstehen. Dieses will sie erreichen durch eine Verbesserung der eigenen Blutzuckerwerte, die aus einer geänderten Lebensweise resultieren können. Dazu führt die Gymnasiastin einen zweimonatigen Selbstversuch durch, bei dem sie ihre Ernährungsgewohnheiten so umstellt, dass über eine bewusster und gesündere Ernährung sowie ergänzende sportliche Aktivitäten der medizinische Aufwand für die laufende Diabetestherapie reduziert werden kann. Die daraus resultierende Abfallreduzierung des medizinischen Materials wird von ihr protokolliert und sie vergleicht ihre Daten mit den sonst üblicherweise anfallenden Abfallmengen. Mit ihren Versuchsergebnissen zeigt sie, dass durch eine gesündere Ernährung in Kombination mit definierten sportlichen Aktivitäten weniger Insulin verbraucht wird und dieses zu Einsparungen bei den Sonderabfällen führt. Sie verdeutlicht damit den starken Einfluss einer persönlichen Lebensweise auf die notwendige Insulinmenge und zeigt das einhergehende Einsparpotenzial an Wirkstoff und Verpackungsmüll.



Preis

.....

Das Preisgeld in Höhe von 750 Euro wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung „Forum für Verantwortung“ im Rahmen der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“.

Die nächste Wettbewerbsrunde im Überblick

Nachhaltigkeit, Umweltschutz und biologische Vielfalt sind in aller Munde. Und das ist gut so, denn es geht ums Ganze: Das Zukunftsprojekt Erde! Also bringt Euch ein! Zeigt eure Ideen und macht mit beim BUW 2025/2026!

Die Anmeldung ist vom 1. November 2025 bis zum 15. März 2026 möglich unter <https://www.scienceolympiaden.de/portal-anmeldung>.

Was ist der BundesUmweltWettbewerb?

Der BundesUmweltWettbewerb (BUW) ist ein jährlich bundesweit durchgeführter Projektwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene mit Interesse am Umweltschutz und an nachhaltiger Entwicklung. Ziel des BUW ist die Förderung junger Talente im Umweltbereich. Durchgeführt wird der Wettbewerb in zwei Alterskategorien:

- **BUW I:**
10 – 16 Jahre
 Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 20 Personen
- **BUW II:**
17 – 20 Jahre
 Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 6 Personen

Wer organisiert den Wettbewerb?

Der BundesUmweltWettbewerb wird vom IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik organisiert und durchgeführt. Träger des Wettbewerbs ist das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Welche Aufgabe gilt es zu lösen?

Mit ihren Projekten sollen die BUW-Teilnehmer*innen Ursachen von Problemen zum Thema Umwelt/nachhaltige Entwicklung auf den Grund gehen und diesen mit Kreativität und Engagement aktiv entgegenreten. Dafür steht das BUW-Motto *Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln*.

Wissenschaftliche Arbeitsweisen, schlüssige nachhaltige Denkansätze und lösungsorientiertes, gesellschaftliches Handeln sind nur einige Merkmale guter BUW-Projekte.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können alle naturwissenschaftlich und/oder gesellschaftlich interessierten jungen Leute im Alter zwischen 10 und 20 Jahren. Angesprochen sind bundesweit Schüler*innen aller allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Jugendgruppen sowie Teilnehmer*innen an den Freiwilligendiensten wie dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) oder dem Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Welche Themen sind möglich?

Das Spektrum der möglichen Projektthemen und Projektformate ist breit und reicht von wissenschaftlichen Untersuchungen, umwelttechnischen Entwicklungen über Umweltbildungsmaßnahmen und -kampagnen bis hin zu Medienprojekten. Wichtig ist bei allen Projekten, dass ein Umweltthema im Zentrum der Arbeit steht. Das Thema selbst ist frei wählbar: Natur-, Umweltschutz, Biodiversität und Ökologie, Klima(schutz), Technik, Wirtschaft und Konsum, Ressourcenschutz, Politik, Gesundheit oder Kultur sind nur einige Beispiele für mögliche Projektthemen.



Was ist einzureichen?

Einzureichen ist eine schriftlich verfasste Projektarbeit. Diese wird von der BUW-Fachjury der jeweiligen BUW-Alterskategorie beurteilt. Dabei ist folgendes zu beachten:

- **Wichtig: Alle** Teilnehmer*innen in einer Projektgruppe sowie ggf. Projektbetreuer*innen müssen sich im Onlineportal der ScienceOlympiaden registrieren, zum BUW anmelden und von der Kontaktperson des Projekts zu diesem hinzufügen lassen!
- Zu erstellen ist eine mit einem Textverarbeitungsprogramm schriftlich verfasste Projektarbeit, die **als pdf** fristgerecht online eingereicht wird. Die Projektarbeit ist die Grundlage der Beurteilung durch die BUW-Jury.
- Der Umfang darf **30 Seiten** nicht überschreiten. Versuchsprotokolle, Karten, Fotos, umfangreiche Tabellen etc. können als Anhang eingereicht bzw. hochgeladen werden.
- Die Zusammenarbeit mit Firmen, Vereinen, Fachleuten, Behörden etc. ist möglich und wird auch gern gesehen. Die eigene Leistung und die erhaltene Hilfestellung müssen explizit angegeben sein.
- Es ist in der Projektarbeit explizit anzugeben, wenn, wo und zu welchem Zweck im Projekt die **Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI)** zum Einsatz gekommen ist.
- Eigene Webseiten, Präsentationen, Filme, Bilder von Modellen, Flyer, Audiodateien und andere multimediale Materialien können als Anlagen beigefügt und auch zentrale Elemente der Arbeit sein. **Ohne die oben genannte einzureichende schriftliche Projektarbeit gelten sie aber nicht als vollständige BUW-Arbeit!**
- Ein nachvollziehbares Literaturverzeichnis ist anzugeben.
- **BUW-Eigenständigkeitserklärung und ggf. Formular zur Funktionsfähigkeit bei entwickelter Software nicht vergessen!**
- **Eine Hilfestellung Dritter muss deutlich als solche gekennzeichnet sein.**

Die detaillierten Wettbewerbskriterien können dem BUW-Leitfaden entnommen werden und sind auf der Webseite unter den Teilnahmebedingungen zu finden unter <https://www.scienceolympiaden.de/buw/material/>.

Was sind die Hauptbewertungskriterien?

Allgemein bieten **drei Schwerpunkte** die Grundlage zur Begutachtung eines Projekts: ein **Wissensteil** (theoretischer Hintergrund), ein **wissenschaftlicher Handlungsteil** (z.B. fachbezogene Experimente/Versuche) und **gesellschaftliches Handeln** (z.B. projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit). Darüber hinaus wird Originalität gesondert bewertet.

Was gibt es zu gewinnen?

Neben wertvollen und interessanten neuen Erfahrungen und Kontakten können Geld- oder Sachpreise gewonnen werden. Die Hauptpreise für die besten Projekte sind mit 1.000 Euro im BUW I und 1.500 Euro im BUW II dotiert. Ausgewählte Preisträger*innen können für Maßnahmen der Begabtenförderung vorgeschlagen werden. Auch die Betreuer*innen der besten Projekte erhalten Preise.

Themenbezogene Sonderpreise

Engagierte Förderer stiften Sonderpreise zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Geographie
- Gewässer
- Globale Nachhaltigkeitsziele
- Klima(schutz)
- Literatur
- Nachhaltige Entwicklung
- Nachhaltiges Bauen
- Naturschutz/Artenschutz
- Technik
- Umwelttechnologie


Detaillierte Informationen rund um den BundesUmweltWettbewerb sind zu finden unter www.bundesumweltwettbewerb.de oder www.scienceolympiaden.de/buw.

Nächster Einsendeschluss ist der 15. März 2026.

2025/2026 BundesUmweltWettbewerb

Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln



2025 / 2026 

BundesUmweltWettbewerb

Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln

**MELDE DICH
JETZT AN!**
Einsendeschluss ist der:
**15. März
2026**

← Anmeldung und Teilnahmebedingungen
www.bundesumweltwettbewerb.de

IPN Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik
E-WIKI
KIMMART
HARDWOST
Beton
Klenzplex
Deutscher Leichtathletikverband
FischerTech
KIMMART
HARDWOST
NaturCampus
E-WIKI
Deutscher Leichtathletikverband
FischerTech
KIMMART
HARDWOST
westermann GRUPE

Herausgeber:

BundesUmweltWettbewerb (BUW) am IPN
– Leibniz-Institut für die Pädagogik
der Naturwissenschaften und Mathematik –
Olshausenstraße 62 • 24118 Kiel

Telefon: 0431/880 7381

E-Mail: buw@leibniz-ipn.de

Internet: www.bundesumweltwettbewerb.de
oder www.scienceolympiaden.de/buw

Redaktion: Dr. Marc Eckhardt

Druck: hansadruk, Kiel

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Bildnachweis:

Freepik.com: Designed by freepik, yurlik, dooder,
pikisuperstar;

Von Orci, data source: American-Mineralogist-
Crystal-Structure-Database - Hydrophilit -
Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8163910>;
vecteezy: Matt Cole, Nurlaely Rohmah,
Tananuphong Kummaru

© 2025 BundesUmweltWettbewerb





Die wichtigsten Informationen zum BundesUmweltWettbewerb und zum Anfertigen einer BUW-Projektarbeit sind im Wettbewerbsleitfaden unter <https://www.scienceolympiaden.de/buw/material/leitfaden> und den Teilnahmebedingungen unter <https://www.scienceolympiaden.de/buw/material/teilnahmebedingungen> zu finden.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Die Hauptförderung des BundesUmweltWettbewerbs (BUW) erfolgt durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ).

Über Sonderpreise und Kooperationen wurde der BUW in der Wettbewerbsrunde 2024/2025 darüber hinaus von folgenden Förderern unterstützt:



Deutsche Umwelthilfe



fischertechnik  education



Heinz
Sielmann
Stiftung

HIRNKOST
Engagierte Literatur



**weinberg
campus**
GERMANY | HALLE (SAALE)

westermann GRUPPE

VDSG | Verband Deutscher
Schulgeographie e.V.



Wir bedanken uns bei den Förderern für ihre Unterstützung des BundesUmweltWettbewerbs.